

**Zum Einfluss des ersten Semesters sowie von Geschwisterkindern
auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz
(Nadine Winter)
-Bachelorarbeit-**

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit soll untersucht werden, inwieweit der Beginn des Studiums (in Form des ersten Semesters) einen Einfluss auf die sozialen Kompetenzen der Studenten hat. Des Weiteren soll die Annahme überprüft werden, ob die soziale Kompetenz bei denjenigen Studenten höher ist, welche mit Geschwisterkindern aufgewachsen sind.

Mit Hilfe des *Inventars sozialer Kompetenz* (im Folgenden *ISK* genannt) von Uwe Peter Kanning (2009) wird die soziale Kompetenz der Studenten zu zwei Messzeitpunkten erhoben und die Ergebnisse im Anschluss verglichen und interpretiert. In beiden Studienteilen wird die Kurzform des *ISK* (*ISK-K*) genutzt, welche die vier übergeordneten Kompetenzen: (1) soziale Orientierung, (2) Offensivität, (3) Selbststeuerung und (4) Reflexibilität durch 33 Items erfasst. Um eine Verzerrung der Ergebnisse durch sozial erwünschtes Antwortverhalten ausschließen oder ggf. herausrechnen zu können, wird zu beiden Messzeitpunkten das *Inventar zur Erfassung der sozialen Erwünschtheit* (Musch, Brockhaus, & Bröder, 2002) in den Fragebogen integriert.

Im Oktober 2012 wird die erste Messung in Form eines paper - pencil - Fragebogens mit den Studenten des ersten Semesters durchgeführt. In diesem Fragebogen wird neben dem *ISK-K* und dem Inventar zur Erfassung der sozialen Erwünschtheit des Weiteren erfasst, ob die Studenten Geschwisterkinder haben, in welchem Alter diese sind und ob die Studenten mit ihren Geschwistern gemeinsam aufgewachsen sind. Im Anschluss an diese erste Datenerhebung kann bereits mit Hilfe der Statistik-Software SPSS ausgewertet werden, inwieweit sich die soziale Kompetenz zwischen Einzel- und Geschwisterkindern unterscheidet.

Die zweite Messung in Form eines Online-Fragebogens wird im April 2013 durchgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass sich bis zu diesem Messzeitpunkt auf Grund der ersten gehaltenen Referate, der ersten Prüfungsperiode und der Bildung von Lern- und Arbeitsgruppen die soziale Kompetenz der Studierenden im Vergleich zum Oktober 2012 verändert hat. Um die gleichen Versuchspersonen erneut zu erreichen, werden sie durch eine Rundmail auf den zweiten Teil der Studie aufmerksam gemacht.

Im Anschluss an die Datenerhebung werden die gewonnenen Daten aus den Fragebögen mit Hilfe der Statistik-Software SPSS ausgewertet, verglichen und interpretiert.